

PRSSSEMITEILUNG

5.12.2018

Müllverbrennungsanlage in Chalampe geplant

Grüne fordern umfassende Informationen

Bei Chalampe ist der Bau einer Müllverbrennungsanlage in Planung. Um mehr darüber zu erfahren, hatte die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen einen Antrag auf Information im Ausschuss für Grenzüberschreitende Zusammenarbeit (AGZ) gestellt. Die Behandlung des Antrags und eine ausführliche Information erfolgten am 19. November im AGZ.

Danach ist auf dem Gelände des Industriekomplexes Solvay/Butachimie Chalampe der Bau und Betrieb einer Müllverbrennungsanlage zur Energiegewinnung geplant, in der Haus- und hausmüllartiger Gewerbemüll verbrannt werden soll. Die Müllverbrennungsanlage soll eine gasbetriebene Anlage zur Energiegewinnung ersetzen. Die Kapazität der Anlage ist noch unklar. Es stehen Zahlen zwischen 60.000 und 170.000 t /a im Raum. Zum Vergleich: die TREA im Gewerbepark Breisgau hat eine genehmigte Jahreskapazität von 170.000 t. Auch wenn entsprechende Filter eingebaut werden und die Grenzwerte eingehalten sind, werden Schadstoffe an die Umgebung abgegeben. Alles lässt sich nicht zurück halten. Die verbleibende Restemission kommt dann zu der bestehenden Belastung hinzu. Schon jetzt rauchen viele Schloten in der Industriezone bei Chalampe und Ottmarsheim und es ist davon auszugehen, dass sie nicht nur harmlosen Wasserdampf ausstoßen.

Gebaut und betrieben werden soll die Müllverbrennungsanlage vom franz. Ableger des deutschen Unternehmens B+T Group. Der Bauantrag ist bereits im September bei der Präfektur in Colmar eingereicht worden. Im kommenden Jahr soll das Anhörungsverfahren laufen. Da offenbar in Frankreich eine Beteiligung an dem Anhörungsverfahren auf einen Umkreis von 3 km beschränkt ist, besteht Unklarheit, ob neben dem Landkreis und der Stadt Neuenburg auch Müllheim und Auggen an diesem Verfahren beteiligt werden. Wobei die Gemarkungsgrenzen von Müllheim und Auggen weniger als 3 km vom Gelände des Industriekomplexes entfernt sein dürften, so dass beide an dem Genehmigungsverfahren beteiligt werden müssten. Aufgrund der Windrichtung und der geringen Entfernung ist eine Betroffenheit der Bevölkerung vorhanden.

Die Firma B+T hat wohl angeboten, vor Ort über das Vorhaben zu informieren. Wir erwarten, dass die Stadtverwaltung Müllheim oder Neuburg dieses Angebot aufgreift und B+T zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung einlädt.

Es ist durchaus möglich, dass in naher Zukunft, noch weitere rauchende Kamine auf dem Gelände von Solvay dazukommen. Im Rahmen der Fortschreibung der Raumplanung auf der franz. Seite soll die Seveso-Zone im diesem Bereich um 20 ha vergrößert werden. Ein Antrag auf Abholzung des südlich des Firmengeländes gelegenen Waldes wurde, soweit uns bekannt, bereits eingereicht.